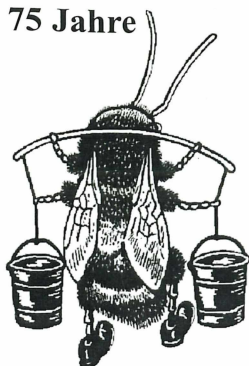


75 Jahre



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen

aus Nordwestdeutschland

Verein für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg e. V.
Zoologisches Institut und Zoologisches Museum
der Universität Hamburg

Martin-Luther-King-Platz 3, D-20146 Hamburg

Internet: <http://www.entomologie.de/hamburg>

Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Dr. Till Tolasch

mit technischer Unterstützung von Jorg Bastaert

Konto des Vereins: Postbank Hamburg, Konto-Nr. 88277208

237. (Col. div.) – Nachträge zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen.

Bericht der koleopterologischen Sektion mit zusammenfassendem Jahresrückblick 2011.

In diesem Beitrag sind alle Nachträge und Korrekturen zu unserer Fauna zusammengestellt, die sich im vergangenen Jahr durch Neufunde oder neue Erkenntnisse ergeben haben. Seit dem Beitrag zu 2007 (BOMBUS 3:325) erscheinen diese Zusammenstellungen als eine Gemeinschaftsarbeit der koleopterologischen Sektion. Wir danken allen Kollegen, die ihre Daten oder auch schon ausformulierte Beiträge zu ihren Funden zur Verfügung gestellt haben.

Abkürzungen:

Hinter den Fundorten sind jeweils die Kfz-Kennzeichen der entsprechenden Kreise, Landkreise bzw. kreisfreien Städte angegeben. Neumeldungen aus dem Gebiet werden durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet, für unsere Fauna zu streichende Arten sind in runde Klammern gestellt ().

AK = Autokescher, LF = Lichtfang, HW = Hochwassergenist. SH = Schleswig-Holstein und Hamburg nördlich der Norderelbe, nNS = Niederelbegebiet im nördlichen Niedersachsen einschließlich Hamburg südlich der Norderelbe, MV = Mecklenburg-Vorpommern.

Abkürzungen der Sammler: Beh = BEHREND, Bu = BURGARTH, Ei = EIFLER, Gü = GÜRLICH, He = HENGSMITH, Lo = LOHSE (†), Lp = LOMPE, Mb = MEYBOHM, Schm = SCHMIDT, Schn = SCHNAKENBECK, Sui = SUIKAT, To = TOLASCH, Zi = ZIEGLER

Erstmeldungen für das heimische Gebiet (*):

Helophorus croaticus KUWERT, 1886

Phloeonomus minimus (ERICHSON, 1839)

Atheta atomaria (KRAATZ, 1856)

Clanoptilus marginellus marginellus OLIVIER, 1790

Trachys subglabra REY, 1891

Isorhipis melasoides LAPORTE, 1835

Trixagus meybohmi LESEIGNEUR, 2005

Epuraea distincta GRIMMER, 1841

Bothrideres bipunctatus GMELIN, 1790

Onthophagus medius KUGELANN, 1792

Amphimallon falleni GYLLENHAL, 1817

Bruchidius marginalis (FABRICIUS, 1777)

Tychius pusillus GERMAR, 1842

BOMBUS	Band 3	Heft 100	Seite 397-408	ISSN 0724-4223	Hamburg, 01.10.2012
---------------	--------	----------	---------------	----------------	---------------------

Cotaster uncipes (BOHEMAN, 1838)

Rhinusa melas (BOHEMAN, 1838)

Neumeldungen für SH (bisher nur nNS):

Eutheia schaumii KIESENWETTER, 1858

Cilea exilis (BOHEMAN, 1848)

Orthoperus punctatus WANKOWIECZ, 1865

Xylotrechus antilope (SCHÖNHERR, 1817)

Anaesthetis testacea (FABRICIUS, 1781)

Oulema tristis (HERBST, 1786)

Rhopalapion longirostre (OLIVIER, 1807)

Bradybatus kellneri BACH, 1854

Baris picicornis (MARSHAM, 1802)

Rhinusa tetra (FABRICIUS, 1792)

Neumeldungen für nNS (bisher nur SH):

Diachromus germanus (LINNÉ, 1758)

Licinus depressus (PAYKULL, 1790)

Micralymma marinum (STRÖM, 1783)

Astenus lyonessius (JOY, 1908)

Medon brunneus (ERICHSON, 1839)

Atheta scotica ELLIMAN, 1909

Atheta intermedia (THOMSON, 1852)

Lomechusa pubicollis BRISOUT DE BARNEVILLE, 1860

Epuraea fuscicollis STEPHENS, 1835

Ptinus pusillus STURM, 1837

Anogcodes ferruginea SCHRANK, 1776

Oedemera podagrariae (LINNÉ, 1776)

Podagrica fuscicornis (LINNÉ, 1767)

Sibinia phalerata (GYLLENHAL, 1836)

Wiederfunde nach über 50 Jahren in SH:

Dyschirius laeviusculus PUTZEYS, 1846

Mordella brachyura MULSANT, 1856

Nalassus laevioctostriatus (GOETZE, 1777)

Gaurotes virginea (LINNÉ, 1758)

Podagrica fuscicornis (LINNÉ, 1767)

Wiederfunde nach über 50 Jahren in nNS:

Thanatophilus dispar (HERBST, 1793)

Oxytelus piceus (LINNÉ, 1767)

Gyrophana hanseni STRAND, 1946

Fehlmeldungen / Korrekturen / Streichungen:

Leiodes cinnamomea (PANZER, 1793) – nicht in unserem Gebiet

Onthophagus vacca part. sensu FHL Bd. 8 → *Onthophagus medius* KUGELANN, 1792

Protaetia cuprea sensu FHL Bd. 8 nec. F. 1775 → *P. metallica metallica* (HERBST, 1782)

Amphimallon ochraceum KNOCH, 1801 → *Amphimallon falleni* GYLLENHAL, 1817

Stenostola ferrea (SCHRANK, 1776) – nicht in unserem Gebiet

Eingeschleppte Tiere:

Monochamus galloprovincialis (OLIVIER, 1795) – in SH

— *Dyschirius laeviusculus* PUTZEYS, 1846 – Aus SH gibt es Nachweise von BENICK und SOKOLOWSKI, die die Art von 1950 bis 1958 zahlreich am Brodtener Ufer/HL fanden. Seither war die Art in SH nicht mehr gefunden worden. Am 25.8.2011 konnten 2 Ex. an einer quelligen Stelle an der Steilküste bei Albersdorf/OH bei Grömitz nachgewiesen werden (Sui).

— *Diachromus germanus* (LINNÉ, 1758) – Der Erstnachweis für unser Gebiet erfolgte 1997 bei Groß Zecher/RZ (WINKLER, vgl. BOMBUS 3:243). Seitdem gelangen im südöstlichen Holstein weitere Funde: Am Rande einer Feuchthfläche zwischen Ratzeburg und Schmilau in Gesellschaft mehrerer *Agonum viridicupreum* (GOETZE, 1777) je 1 Ex. am 25.4. (Zi) und 14.5.2007 (Sui) sowie am 14.6.2007 bei Ritzerau/RZ (Gü). Die Art wurde inzwischen auch im nördlichen Niedersachsen nachgewiesen: 27.5.2007 1 Ex. bei Hohnstorf/LG (REICHELT) und 1.7.2007 1 Ex. auf dem Alandswerder bei Schnackenburg/DAN (He).

— *Licinus depressus* (PAYKULL, 1790) – Bei uns seit langem aus den Sandgebieten nördlich der Hansestadt Lübeck (BOMBUS 2:280) und auch vom TrübPl Putlos in Ostholstein bekannt. Jetzt erstmals linkselbisch gefunden: Anlässlich des Hochwassers der Elbe am 16.1.2011 1 Ex. im Genist auf einer Trockenfläche am Laascher See bei Vietze/DAN (Schm). Nur 4 Tage später am 20.1.2011 fanden sich im benachbarten Mecklenburg-Vorpommern im Elbegenist in Rüterberg bei Dömitz/LWL 6 Ex. (Zi).

— *Lionychus quadrillum* (DUFTSCHMID, 1812) – Am 28.7.2011 in Anzahl am Rande einer Kiesgrube in Lübbow/DAN (He, Mb, Zi). Die Tiere liefen dort auf einem südexponierten, unbewachsenen und staubtrockenen Hang sehr schnell umher. Bislang östlichster Nachweis aus dem Niederelbegebiet.

— **Helophorus croaticus* KUWERT, 1886 – Am 26.9.2011 1 Ex. bei Gummern/DAN im AK (Zi). Das ist der erste Nachweis dieser mehr südlich verbreiteten Art in unserem Gebiet. Im Nachbarbereich auch aus Sachsen-Anhalt bekannt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

— *Thanatophilus dispar* (HERBST, 1793) – Kaarßer Sandberge, Amt Neuhaus/LG 6.9. - 5.10.2011 1 Ex. in einer Bodenfalle (Gü). Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts wurde die Art bei uns noch als „nicht selten“ oder sogar „häufig“ angegeben (KOLTZE 1901), ist heute aber als große Seltenheit anzusehen. Die letzten bekannten Nachweise aus unserem Raum stammten aus den 1950er und 1960er Jahren – in Schleswig-Holstein zuletzt Lauenburg/RZ 14.4.1948, im nördlichen Niedersachsen bei Pevestorf/DAN 30.4.1961 (beide Lo). Der vermeintliche Wiederfund für SH bei Groß Grönau/RZ (BOMBUS 3:328) hat sich zwischenzeitlich als fehlbestimmter *Th. rugosus* (LINNÉ, 1758) herausgestellt. Ein aktueller Nachweis für SH gelang jedoch am 19.4.2010 im Dätgenmoor bei Nortorf/RD (Sui). Eine Überprüfung von Sammlungsmaterial ergab noch zwei weitere Belege (He) aus der niedersächsischen Elbtalaue: Vietze/DAN 2.6.2007 und Laascher See/DAN 14.6.2009.

— (*Leiodes cinnamomea* (PANZER, 1793)) – Alle bisher überprüften Angaben von *L. cinnamomea* aus unserem Gebiet erwiesen sich als Fehldeutungen. Es handelte sich jeweils um besonders große Exemplare der Schwesterart *Leiodes oblonga* (ERICHSON, 1845), die z.T. stark ausgeprägte Merkmale an den Hinterschienen aufwiesen.

Südlich des norddeutschen Tieflandes kommt *L. cinnamomea* vor, interessanterweise wird sie dort nicht nur im Spätherbst, sondern auch im Winter gefunden, z.T. sogar auf Schnee, entsprechende Belege lagen vor (Bu).

— *Leiodes flavescens* (SCHMIDT, 1841) – Aus jüngerer Zeit nur zwei Meldungen: 12.6.1987 Nehnten/PLÖ und 8.7.1992 Eutin/OH (beide Lo). Ältere Funde bedürfen der Überprüfung. Nunmehr ein männliches Ex. am 29.9.2011 vom Dummerdorfer Ufer/HL aus der Waldstreu gesiebt (Sui).

— *Eutheia schaumii* KIESENWETTER, 1858 – Erstfund am 23.9.2010 in Gummern/DAN (BOMBUS 3:372). Jetzt die erste Meldung aus SH: 4.9.2011 bei Blankensee/HL 1 Ex., wiederum im AK (Zi).

— **Phloeonomus minimus* (ERICHSON, 1839) – Bei der Untersuchung einer extensiv genutzten Obstwiese in Hamburg Sasel 1 Ex. vom 1.5.-22.5.2011 in einem Luftklektor (Gü). Diese Art ist aus der gesamten norddeutschen Tiefebene bisher unbekannt gewesen (HORION

1963) und wird auch im Deutschlandkatalog (KÖHLER 2011) für die nördlichen Bundesländer Niedersachsen/Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein/Hamburg nicht geführt. Der Fund liegt damit auffallend isoliert, und in Anbetracht der städtischen Lage kann eine Verschleppung vorerst nicht ausgeschlossen werden.

— *Micralymma marinum* (STRÖM, 1783) – Neu für nNS am 24.6.2011 in Sahlenburg/CUX in Anzahl an den Holzpfehlen einer Bühne mit Steinpackungen gefunden (Mb, RENNER). Die Imagines saßen wenig unterhalb der Hochwasserlinie unter lockeren Holzteilchen, die sich mit einem Taschenmesser leicht abbrechen ließen. Auch in Schleswig-Holstein auf den Halligen Gröde/NF und Hooge/NF wurde *M. marinum* an Steinbühnen nachgewiesen (BOMBUS 3:163). Ein Fund in Dithmarschen in einer Bodenfalle, die nicht in der Nähe von Steinpackungen stand, lässt sich evtl. durch Verdriftung erklären (BOMBUS 3:133).

— *Oxytelus piceus* (LINNÉ, 1767) – Diese Art ist früher im ganzen Gebiet verbreitet und nicht selten gewesen (ZIRK 1928). Dann wurde sie aber deutlich seltener und verschwand schließlich ganz. Die letzten bekannten Meldungen stammen aus Schleswig-Holstein von 1962 und aus dem Niederelbegebiet von Bleckede/LG aus dem Jahre 1942. Umso erfreulicher, dass nun wieder ein Nachweis gelang: 23.9.2011 1 Ex. im AK bei Holtorf/DAN (Zi). Südlich unseres Faunengebietes ist diese Art auch heute noch bis in die Mittelmeerregion verbreitet und teilweise häufig im Kot von Weidetieren. Bei uns ist sie in den letzten Jahrzehnten durch die sehr ähnliche Art *O. laqueatus* (MARSHAM, 1802) ersetzt worden, die noch im alten Verzeichnis (ZIRK, l.c.) als ziemlich selten bezeichnet wird, heute aber überall vorhanden ist. Man sollte in Zukunft auf dieses Artenpaar verstärkt achten, vielleicht werden dann weitere *Oxytelus piceus* bei uns nachgewiesen werden können.

— *Astenus lyonessius* (JOY, 1908) – wurde für unser Gebiet bisher nur für SH geführt mit dem Erstnachweis vom Steilufer bei Staberhuk auf Fehmarn/OH 17.6.1974 (BOMBUS 2:269), gefolgt von Funden bei Morsum auf Sylt/NF 17.10.1996 (BOMBUS 3:102), die an bekannte Vorkommen in Jütland anschließen (HANSEN 1996). Aus dem nördlichen Niedersachsen existierte bereits ein älterer Fund vom Laascher See bei Brünkendorf/DAN vom 24.6.1978 (1 Ex., Lp). *A. lyonessius* scheint im Elbtal tatsächlich weiter verbreitet zu sein: KÖHLER siebte am 11.6.2006 1 Ex. in Rüterberg/LWL, und GÜRLICH fing die Art mit Bodenfallen in den Besenhorster Elbsandwiesen/RZ (17.4.-8.5.2009, 1 Ex.) sowie in den Kaarßer Sandbergen/LG auf einer Brandfläche (12.7.-9.8.2011 und 9.8.-6.9.2011, je 1 Ex.).

— *Cilea exilis* (BOHEMAN, 1848) – Nach der Erstmeldung aus dem Gebiet vom 20.8.2009 von Holtorf/DAN (BOMBUS 3:355) nun auch der erste Nachweis für SH: 1 Ex. am 4.9.2011 bei Blankensee/HL im AK (Zi).

— *Gyrophaena hanseni* STRAND, 1946 – Die Art war bisher aus Deutschland nur in wenigen älteren Ex. vom Elbholz bei Gartow/DAN bekannt, die LOHSE dort im Juli 1954 gefunden hat (LOHSE 1955, BOMBUS 1:419). Nun gelang ein Wiederfund: 2 Ex. am 26.9.2011 bei Holtorf/DAN im AK (Zi). Aus Deutschland ist die Art nach KÖHLER (2011) zwischenzeitlich auch aus der Mark Brandenburg gemeldet worden.

— *Atheta scotica* ELLIMAN, 1909 – Diese Art wurde nach ihrer Erstmeldung aus dem Jahre 1961 (BOMBUS 2:192) in Schleswig-Holstein mehrfach im Kreis Hzt. Lauenburg, aber auch auf Amrum gefunden. Linkselbisch ist die Art bisher nicht gemeldet worden, aber wie die folgenden Autokescher-Funde zeigen, ist sie wohl in den großen Waldgebieten weiter verbreitet: Forst Ummel/ROW 12.8.1995, Wirl bei Gartow/DAN 1.5.2004 und Forst Garlstorf/WL 10.5.2006 (Zi).

— **Atheta atomaria* (KRAATZ, 1856) – 1979 nach einem Ex. vom Hühbeck/DAN als neu für unser Gebiet publiziert (BOMBUS 2:275). Eine Überprüfung ergab inzwischen, dass es sich bei diesem Tier um *A. glabricula* THOMSON, 1867 handelt (Mb). Nun liegt ein richtiger Beleg vor: 13.7.2005 1 Ex. im Wald bei Glüsing/RZ im AK (Zi leg., Mb det.).

— *Atheta intermedia* (THOMSON, 1852) – 26.9.2011 1♀ AK Schnackenburg/DAN. Es ist offensichtlich der Erstnachweis für nNS, da die bisherige Meldung in unserem Katalog (GÜRLICH et al. 1995) unbelegt ist und vermutlich irrtümlich erfolgte.

— *Lomechusa pubicollis* BRISOUT DE BARNEVILLE, 1860 – 5.7.2011 Tralau/OD auf einer kleinen Fläche ca. 20 Ex. gekeschert (He, Mb). Nach einmaligem Abkeschern der niedrigen Vegetation auf einem Wildacker konnten etwa 15 Ex. aus dem Keschern geschüttelt werden. Ein zweites Keschern auf der gleichen Fläche ergab wenige Zeit später 7 Ex. (z.T. wohl die selben). In 5 - 10 m Entfernung vom Kescherbereich befanden sich zwei große Nesthaufen von *Formica* sp. (*polystena/rufa*). Auf dem grasigen Streifen zwischen dem Wildacker und den Nesthaufen konnten beim Keschern keine Exemplare gefangen werden. Vermutlich hatten die Käfer die Ameisennester für den Wirtswechsel vor kurzem verlassen. Alle Funde im heimischen Gebiet sind nicht in Ameisennestern sondern beim mutmaßlichen Wirtswechsel in Bodenfallen, Schützenlöchern oder mit dem Hand- oder Autokescher gemacht worden, zwischen dem 18.4. und 8.5. beim Wirtswechsel von *Myrmica* zu *Formica* und zwischen dem 5.7. und 24.9. beim entgegengesetzten Wirtswechsel. Während die Art aus SH seit ca. 1910 bekannt ist und dort mehrfach gefunden wurde, stammen die ersten Funde aus nNS vom 15.7.2000. Dort wurden 3 Ex. am Hühbeck/DAN von der Vegetation gestreift (Zi). Später dann am 25.4.2006 1 Ex. in Vierhöfen/WL AK (Bu). Neumeldung für nNS.

— **Clanoptilus marginellus marginellus* OLIVIER, 1790 – siehe gesonderter Beitrag in BOMBUS 3:389.

— **Trachys subglabra* REY, 1891 (sensu BILÝ, 2002) – wurde bisher nicht von *Trachys troglodytes* (GYLLENHAL, 1817) getrennt. Während dieser an Ackerwitwenblume (*Knautia arvensis*) vorkommt, ist *subglabra* nur vom Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*) bekannt. „Eine genauere Untersuchung bestätigte die spezifische Verschiedenheit, welche auch anhand morphologischer, subtil ausgebildeter Merkmale nachvollziehbar ist“ (GOTTWALD & HORNBURG 2007). Bei uns ist *subglabra* vor allem vom ehemaligen TrÜbPl Nordoe bei Itzehoe/IZ bekannt, wo sie erstmalig am 7.7.1990 gefunden werden konnte. Eine weitere Meldung liegt vor vom Reher Kratt/IZ 11.7.1989 (Sui). In Berlin/Brandenburg ist es aktuell trotz intensiver Nachsuche nicht mehr gelungen, das durch einige alte Sammlungsbelege nachgewiesene Vorkommen von *subglabra* zu bestätigen. Der Biotoptyp der Fraßpflanze, nährstoffarme magere Mähwiesen („Pfeifengraswiesen“), ist dort stark zurückgegangen. Bei uns fehlen beide Arten linkselbisch ganz. Der echte *troglydites* ist bei uns etwas häufiger als *subglabra*. Er wurde am Dummersdorfer Ufer/HL (1.6.1991 und 29.9.2011), in Idstedt/SL (1.6.2004 und 17.8.2005) sowie ganz im Norden Schleswig-Holsteins bei Schäferhaus/FL seit dem 17.8.2005 mehrfach auf einer Trockenfläche gefunden (alle Sui).

— *Agrius cuprescens* MÉNÉTRIÉS, 1832 – Diese unter dem Synonym *aurichalceus* REDTENBACHER, 1849 seit 1990 bei uns bekannte Art, die sich vor allem an Brombeere entwickelt (BOMBUS 3:60), hat sich vom Südosten her weiter in unserem Gebiet ausgebreitet und bereits den Kreis Segeberg erreicht: Segeberger Forst/SE 6.8.2010 (Ei) und Katenmoor bei Bad Bramstedt/SE 28.5.2011 (Zi). Im nNS ist sie bis in den Landkreis Cuxhaven vorgegangen: Hemmoor/CUX 22.6.2011 (Mb, Zi).

— **Isorhipis melasoides* LAPORTE, 1835 – 1 Ex. im Elbholz bei Gartow/ DAN am 30.5.2011 im Autokescher (Bu), neu für unsere Fauna. Bei der Durchsicht von Sammlungsmaterial stellte sich heraus, dass die Art augenscheinlich schon länger bei uns im Gebiet vorhanden ist, der erste Beleg stammt bereits vom 16.8.2006 aus Talkau/RZ (REICHEL). Die Art wurde bei uns erwartet, da sie aus benachbarten Gebieten bereits bekannt war, so aus Mecklenburg-Vorpommern aus den Landkreisen Mecklenburg-Strelitz (Gü) und Nordwestmecklenburg (Röggeliner Holz 1.7.2009 AK 1 Ex. Zi), aus der Grafschaft Bentheim im westlichen Niedersachsen (BELLMANN), aus dem Solling im südlichen Niedersachsen (L. SCHMIDT) sowie aus der Region Berlin/Brandenburg.

— **Trixagus meybohmi* LESEIGNEUR, 2005 – Seit 2003 ist bekannt, dass im heimischen Gebiet eine zusätzliche Art der Gattung *Trixagus* vorhanden ist, für die sich noch kein Name angeben ließ (BOMBUS 3:228). 2005 hat LESEIGNEUR die Art beschrieben. Paratypen stammen auch aus dem nNS. Wie *Trixagus leseigneuri* MUONA, 2002 ist auch *T. meybohmi* offensichtlich ein Neueinwanderer, der Erstdachweis für *T. leseigneuri* aus unserem Gebiet stammt von 1961, der für *T. meybohmi* von 1970. Beide Arten sind nunmehr in SH und nNS weit verbreitet und insbesondere mit dem AK vielfach nachgewiesen worden.

— *Epuraea fuscicollis* STEPHENS, 1835 – Diese für eine *Epuraea* recht auffällige Art ist in den letzten Jahrzehnten vor allem mit dem AK im südöstlichen Holstein nachgewiesen worden, kommt aber auch einzeln bis weit in den Norden Schleswig-Holsteins vor (Emken-dorf/RD 9.8.1972 1 Ex. (Lp), Fröruper Berge/SL 15.8.2001 1 Ex. AK (Zi)). Für nNS ist die Art noch nicht gemeldet worden, sie wurde aber inzwischen im Forst Landwehr bei Grippel/DAN nachgewiesen (1 Ex. am 22.7.2004 im AK (Zi)). Auch aus dem mecklenbur-gischen Teil der Elbtalaue liegen aktuelle Funde vor: Rüterberg bei Dömitz/LWL 2006 mehrfach in Luftklektoren (KÖHLER).

— **Epuraea distincta* GRIMMER, 1841 – 23.5.2011 Lütjensee Bollmoor/OD im Erlenbruch 7 Ex. von einem Pilz (zumindest ähnlich *Daedalopsis confragosa*) an einem Erlenstamm (Mb). Nach AUDISIO (1993) entwickeln sich die Larven oft an Polyporaceen der Gattungen *Daedalea*, *Daedalopsis* und Verwandten an *Salix*, *Alnus* oder *Betula*. Die Art scheint sich auszubreiten, denn auch LOMPE meldet die Art als neu für Nordhannover: Rodewald Krs. Nienburg, Ententeich, 11.4.2007, 1 Ex..

— **Bothrideres bipunctatus* GMELIN, 1790 – Am 6.5.2011 im Forst Landwehr bei Grippel/DAN (Bu) erstmals für unser Faunengebiet nachgewiesen, siehe ausführlicher Bei-trag in BOMBUS 3:386.

— *Orthoperus punctatus* WANKOWIECZ, 1865 – Nach dem Erstfund für unsere Fauna 2004 aus dem Garlstorfer Forst/WL (BOMBUS 3:288) gelang nun auch der erste Nachweis für SH: Am 3.8.2011 1 Ex. AK im Rülauer Forst bei Schwarzenbek/RZ (Zi).

— *Ptinus pusillus* STURM, 1837 – In den Kaarßer Sandbergen im Amt Neuhaus/LG zwei Ex. zwischen dem 6.9. und 25.10.2011 in Luftklektoren im Kronenraum von Kiefern (Gü). Aus nNS war die Art bisher unbekannt, nur aus dem südlichen Niedersachsen liegen ältere Angaben vor (HORION 1961).

— *Anogcodes ferruginea* SCHRANK, 1776 – Diese sehr seltene Art besitzt seit langem eine kleine Population in der Umgebung von Glüsing/RZ am nördlichen Oberelbufer (BOMBUS 3:249). Jetzt ist der erste linkselbische Fund (nNS) bekannt geworden: REICHELT fand 1 Ex. am 22.7.2006 bei Barförde/LG.

— *Oedemera podagrariae* (LINNÉ, 1776) – Von dieser eher südlich verbreiteten Art existier-te bislang nur ein einziger heimischer Fund von LUDWIG BENICK: „Bei Schlutup unweit des Behnturms 1 ♀ von niederem Kraut geschöpft, 7. 1902“ (BENICK 1921). Das entsprechend etikettierte Belegtier befindet sich heute im Museum für Natur und Umwelt in Lübeck (t. To). Auch wenn der Fund später gelegentlich angezweifelt und auf mögliche Verschleppung zurückgeführt wurde („?“ bei KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) erscheint er durchaus plausi-bel, zumal Nachweise aus dem direkt angrenzenden MV bekannt sind.

Nach über 100 Jahren konnte die Art jetzt wieder bei uns nachgewiesen werden, diesmal erstmals im nNS: 25.5.2011 in Klein Breese/DAN und in Woltersdorf/DAN mehrere Ex. (He, Mb, Zi), an den gleichen Fundorten am 1.6.2011 jeweils in Anzahl (Bu, To). Die Tiere fanden sich in Gesellschaft von *Oedemera nobilis* (SCOPOLI, 1763) und in Woltersdorf zusätzlich auch von *Oedemera flavipes* (FABRICIUS, 1792) am frühen Nachmittag auf Doldenblüten.

— *Mordella brachyura* MULSANT, 1856 – ist bei uns bisher nur im Südosten unseres Gebietes regelmäßig nachgewiesen. Die Tiere sind dort vor allem an trockenen, warmen Standorten, gern auf Wolfsmilchgewächsen sitzend, zu finden. Aus Schleswig-Holstein ex-istieren nur wenige alte Angaben, zuletzt vom 24.6.1917 Lasbek/OD (BORCHMANN 1939). Jetzt konnten 2 Ex. der Art am 23.5.2009 in der Bordelumer Heide/NF am Rande einer Heidefläche festgestellt werden (Zi, H. FUCHS det.).

— *Corticeus bicoloroides* (ROUBAL, 1933) – Zwei weitere Funde für SH: Wohldorfer Wald/HH 1 Ex. 11.5.-1.6.2009 in einer Flugköderfalle (Gü) und Segrahn/RZ 1 Ex. im AK am 30.5.2011 (Zi) (vgl. BOMBUS 3:271).

— *Nalassus laevioctostriatus* (GOETZE, 1777) – im nNS seit 1988 mehrfach in der Göhrde/DAN im Breeser Grund gefunden worden (WEGNER u.a.). Die Tiere finden sich dort in Anzahl im Winterlager am Fuße der alten Eichen unter Rinde oder Moos. Ein weiteres Ex. wurde am 14.8.1993 in Eddelsen/WL ebenfalls an einer alten Eiche gefangen (Bu). Aus Schleswig-Holstein lagen nur alte Funde vor: Krümmel, Geesthacht und Sachsenwald (BORCHMANN 1939) sowie Tonndorf/HH Juni 1928 (Lo). Nun konnte die Art am 12.4.2010 in der Nähe des Wildparks bei Mölln/RZ wiedergefunden werden (REICHEL). Eine Nachsuche am 11.2.2011 erbrachte weitere Tiere und Larven (Zi). Die Art entwickelt sich dort in am Boden liegenden alten rotfaulen Eichen. Ein Dank dem zuständigen Stadtförster, der bewusst solche Totholzstrukturen im Gebiet erhält.

— **Onthophagus medius* KUGELANN, 1792 – muss unsere bisher als *vacca* (LINNÉ, 1767) gemeldete Art heißen (RÖSSNER et al. 2010). Danach ist der echte *vacca* aus Deutschland lediglich von wenigen Funden bis 1907 aus Bayern bekannt, während *medius* aus allen Bundesländern nachgewiesen werden konnte. Insgesamt ist *medius* deutlich nördlicher verbreitet als *vacca*, der z.B. rund um das Mittelmeer überall vorhanden ist.

— *Aegialia rufa* (FABRICIUS, 1792) – Nach dem bemerkenswerten Fund auf der Elbinsel Pagensand (BOMBUS 3:350) nun am 3.6.2011 auch wieder ein Ex. auf Amrum bei Wittdd/NF gefunden (Sui). Der Käfer kroch am Nachmittag eines recht windstillen, sonnigen Tages auf dem Sand einer Weißdüne. Er fiel nicht nur durch seine Färbung, sondern auch durch seine ungelenke Fortbewegung auf. Die Flügel ragten unter den Elytren hervor, was als Hinweis auf aktuelle Flugaktivität zum Zeitpunkt des Fundes gedeutet wird.

— **Amphimallon falleni* GYLLENHAL, 1817 – war bei uns bisher unbekannt, aber aus Dänemark gemeldet. Jetzt weisen RÖSSNER & KRELL (2008) in ihrer umfangreichen Publikation über *Amphimallon* nach, dass alle aus Deutschland gemeldeten Belege von *A. ochraceum* (KNOCH, 1801) zu *falleni* gehören, während der echte *ochraceum* eine südeuropäische Art ist. Für *falleni* aus unserem Gebiet werden 2 überprüfte Tiere genannt: Sylt, 6.1913, Nordsee coll. CARL STOCK (Senckenberg-Museum Frankfurt) und Harburg/German. sept., Nr. 24703 (Zoologisches Museum der Humboldt-Universität zu Berlin). Dort fanden sich auch Belege aus den Nachbargebieten Bremen und Hannover.

— *Protaetia metallica metallica* (HERBST, 1782) – erhielt durch die Untersuchungsergebnisse von ALEXIS & DELPONT (2000) den Status einer guten, von *Protaetia cuprea* (FABRICIUS, 1775) differenten Art. Beide kommen in mehreren Unterarten in vielen Teilen Europas vor. Die echte *P. cuprea* ist eine mehr südliche Art und fehlt in Deutschland ganz. Unsere Tiere gehören zu *P. metallica* in der Unterart *metallica*, die in Nord-, Mittel- und Osteuropa verbreitet ist.

— *Gaurotes virginea* (LINNÉ, 1758) – ist bis heute im südlichen Teil unseres Gebietes mehrfach nachgewiesen worden. Nach der Erstmeldung von Uelzen aus dem Jahre 1947 (BOMBUS 1:168) liegen folgende Fundangaben vor: Forst Göhrde/DAN, Forst Garlstorf/WL, Lopau/SFA, Hützel/SFA, Brambostel/UE, Melzingen/UE, Wichtenbek/UE und Forst Ummel/ROW. Aus SH existierte nur eine alte Angabe aus dem Sachsenwald (RIECKE 1939). Nun fanden sich im Nachlass des Schmetterlingssammlers SCHWERDTFEGGER aus Geesthacht auch einige Käfer, darunter überraschenderweise 2 Ex. dieser Art mit der Fundangabe 9.5.2000 Geesthacht/RZ. Eines dieser beiden Tiere wurde in die Heimatsammlung des Zoologischen Museum Hamburg überführt, das andere in die Sammlung ZIEGLER. Ob die Art aber wirklich nördlich der Elbe autochthon vorkommt, müssen weitere Funde zeigen.

— *Xylotrechus antilope* (SCHÖNHERR, 1817) – Nach der Erstmeldung aus dem Jahre 1970 aus dem Elbholz bei Gartow/DAN (BOMBUS 2:288) hat sich die Art inzwischen bei uns etabliert und ist an besonnt liegenden Eichenstämmen wiederholt nachgewiesen worden. Auffällig dabei und ein Beweis für die kontinentalen Ansprüche dieser Art ist, dass alle Funde in unserem Gebiet nur im Südosten erfolgten, vor allem im Landkreis Lüchow-Dannenberg und dem Amt Neuhaus im Landkreis Lüneburg. Am 5.7.2001 gelang dann in Segrahn/RZ der erste Nachweis für SH (Sui). Seitdem mehren sich die Funde im Kreis Herzogtum Lauenburg: 2002 Segrahn, 2004 Bröthen und Büchen, 2008 Roseburg und

Wiershop, 2010 Lanken bei Elmenhorst (alle Schn) sowie 2011 Langenlehsten (Sui). Der zur Zeit wohl nordwestlichste Fundort ist der Wohldorfer Wald im Nordosten Hamburgs, dort in der zweiten Julihälfte 2009 mehrere Ex. in Lufteklektoren (Gü).

— *Anaethetis testacea* (FABRICIUS, 1781) – ist seit der ersten Meldung von 1975 (BOMBUS 2:243) im Landkreis Lüchow-Dannenberg und im Amt Neuhaus/LG mehrfach gefunden worden (BOMBUS 3:62). Der nordwestlichste Fund und damit auch der erste Nachweis für SH gelang am 10.7.2006 in Büchen-Dorf/RZ, wo 1 Ex. von Eichen geklopft wurde (REICHEL). In MV knapp außerhalb unseres Faunengebietes in Horst bei Boizenburg/LWL 1 Ex. am 3.7.2008 (Zi).

— *Monochamus galloprovincialis* (OLIVIER, 1795) – Am 4.8.2011 im Lübecker Hafen 1 Ex. an Kiefernklafferholz aus Finnland (Zi). Mit Sicherheit eingeschleppt, aber ein autochthones Vorkommen dieser Art im südöstlichen Holstein am Rande des natürlichen Verbreitungsgebietes der Kiefer wäre durchaus denkbar, da schon aus dem Amt Neuhaus/LG bekannt (BOMBUS 3:242).

— (*Stenostola ferrea* (SCHRANK, 1776)) – Die Art ist bisher nur aufgrund von 3 Einzeltieren als heimisch gemeldet, die aus Lindenästen gezüchtet wurden (BOMBUS 2:262 und 3:31). Sie fielen durch intensivere Behaarung und schwächere Punktierung auf und ließen sie so durchaus artverschieden zu *dubia* (LAICHARTING, 1784) erscheinen. Ein Vergleich mit echten *ferrea* aus der Umgebung Berlins machte jedoch deutlich, dass diese Merkmale bei unseren Exemplaren nicht markant genug ausgeprägt sind und es sich um *dubia* handelt. *S. ferrea* ist daher für unsere Fauna zu streichen.

— *Oulema tristis* (HERBST, 1786) – Nach dem Erstfund für unser Gebiet 2008 von der Trockenfläche bei Brünkendorf/DAN (BOMBUS 3:351) konnte die Art dort am 29.5.2010 in einiger Anzahl von der Vegetation gestreift werden (He, Mb). Die Art breitet sich anscheinend bei uns aus, denn jetzt liegt neben einem Fund aus den Kaarßer Sandbergen im Amt Neuhaus/LG 19.4. - 10.5.2011 an einem Leimring (Gü) auch der erste Fund für Schleswig-Holstein vor: Am 7.7. und 19.7.2011 in Anzahl in der Kiesgrube bei Neugüster/RZ (Zi). Die Tiere fanden sich hier im sonnenexponierten Hangbereich an den wärmsten Stellen der Grube an verschiedenen Gräsern.

— *Altica brevicollis* FOU DRAS, 1860 – Nachdem die Art 2007 in SH wiedergefunden werden konnte (BOMBUS 3:333), wurde sie jetzt auch linkselbisch wieder festgestellt: 25.5. und 1.6.2011 am Waldrand bei Klein Breese/DAN in großer Anzahl von Haselsträuchern geklopft (Bu, He, Mb, To, Zi).

— *Podagrica fuscicornis* (LINNÉ, 1767) – wurde für unser Faunengebiet nur aufgrund sehr alter Angaben aus SH geführt. Die letzte verlässliche Meldung stammt von 1875 (TIMM) aus Lauenburg (LOHSE 1941). Seit 2008 scheint sich die Art in unserem Gebiet wieder etabliert zu haben. Der erste Wiederfund gelang am 31.8.2008 bei Neuwittenbek/RD am südexponierten Ufer des Nordostseekanals (Sui). In den Folgejahren wurde die Art dort regelmäßig angetroffen. Seit 2011 gibt es in dem gesamten Uferbereich keine Malven mehr. Ein Zusammenhang mit dem Käferauftreten liegt nahe. Ähnliche Beobachtungen liegen von H. SUIKAT vor, der die Art in seinem Garten am 29.6.2009 in Hutzfeld/OH erstmals entdeckte und in der Folgezeit massive Beeinträchtigungen an *Malva silvestris* und *alcea* verzeichnete. Als Gegenmaßnahme sammelte er im Jahr 2011 8.000 (!) Individuen von den Pflanzen ab. Weitere Funde nördlich der Elbe stammen aus Sasel/HH 1.8.2010 (He), Farmsen/HH 28.5.2011 (To), von diversen Fundstellen in Ammersbek/OD 22.6.-6.7.2011 (Beh) und von Bramfeld/HH 7.7.2011 (Gü). Der Erstfund für das nNS gelang am 26.5.2011 in Satemin /DAN an Stockrosen (He, Mb), ein weiterer Nachweis erfolgte am 8.7.2011 bei Woltersdorf/DAN in Anzahl an Malven (Mb, Zi).

— **Bruchidius marginalis* (FABRICIUS, 1777) – Erstfund am 2.7.2000 4 Ex. beim Abstreifen eines Trockenbiotops auf dem Hühbeck/DAN (Bu). Die Tiere waren bei sommerlichen Temperaturen sehr flüchtig. Bei gezielter Suche an Bärenschote (*Astragalus glycyphyllos*) im näheren Umfeld der Fundstelle konnten am 6.7. (Bu) und 8.7.2000 (To) dann noch je 1

Ex. nachgewiesen werden. Jetzt ein weiterer Fundort: Sandgrube Lübbow/DAN 26.5.2011
2 Ex. von Kräutern geklopft (Mb, Zi). Die Bärenschote war dort nicht zu finden.

— *Phaeochrotes cinctus* (PAYKULL, 1880) – Nach der Erstmeldung für SH vom 17.6.1998 aus Dalldorf/RZ (BOMBUS 3:159) nun ein weiterer Nachweis: Am 6.7.2011 1 Ex. im Rülauer Forst bei Schwarzenbek/RZ von Eiche geklopft (Zi).

— *Rhopalapion longirostre* (OLIVIER, 1807) – Nachdem das Vorkommen in Hamburg-Neugraben im Garten von MANFRED ZEISING, das in den Jahren um 1990 bestand und möglicherweise auf Einschleppung mit Stockrosensamen beruhte (BOMBUS 3:20), durch Vernichtung der Pflanzen erloschen war, hat die Art nun bei ihrer Ausbreitung nach Norden unser Gebiet erreicht und ist in nNS und SH nachgewiesen. Nach jahrelanger, vergeblicher Suche immer an den gleichen Stockrosen am 30.05.2011 der erste Fund in Vietze/DAN (in Anzahl) (Bu), erfolgreiche Nachsuche am 1.6.2011 (Bu, To), dann am 6.6.2011 Splietau/DAN 1 Ex., 6.6.2011 Gorleben/DAN 3 Ex., 7.6.2011 Großhansdorf/OD 1 Ex. (Mb), 21.6.2011 Hutzfeld/OH 1 Ex. (Sui). Alle Exemplare stammen von Stockrosen in Ortslage. Ein früherer Nachweis (Juni 2010) wurde F. SICK (Kiel) von einem Bekannten aus dessen Garten in Pinneberg als Fotografie (vid. Bu) vorgelegt (*Rhopalapion longirostre* in Kopula auf Stockrosenblatt).

— *Comasinus setiger* (BECK, 1817) – Dieser seltene, flugunfähige Rüsselkäfer konnte aktuell an drei neuen Stellen nachgewiesen werden: 24.6.2010 Altwittenbek/RD, 12.10.2010 und 29.6.2011 Steilküste zwischen Heiligenhafen und Johannistal/OH sowie 18.8.2011 Grünental/RD. Die Art bevorzugt kalkreiche, besonnte Habitats, die Störstellen aufweisen – beispielsweise durch Vertritt oder Erosion – und dadurch nur lückenhaft bewachsen sind. An allen drei Fundstellen wächst *Hieracium pilosella*. Als Entwicklungspflanze kommen sicherlich verschiedene *Hieracium*-Arten, aber auch einige andere Korbblüter in Betracht. Trotz gezielter Suche in ökologisch ähnlich ausgestatteten Lebensräumen konnten keine weiteren Populationen entdeckt werden, was möglicherweise mit dem geringen Ausbreitungsvermögen der Käferart zu erklären ist.

Bislang wurde die Art in unserem Faunengebiet an den „Kalkbergen“ in Lüneburg/LG und Bad Segeberg/SE sowie am Dummersdorfer Ufer/HL und in Boberg/HH gefunden. Letzteres Vorkommen könnte inzwischen erloschen sein, da sich der Standort in den letzten Jahren durch Sukzession stark verändert hat.

— **Cotaster uncipes* (BOHEMAN, 1838) – Diese Cossonine wird im alten Rüsselkäfer-Verzeichnis als heimische Art geführt: „Von Sick einmal bei Ratekau in einem Ex. gef.“ (GEBIEN 1948). Nach LOHSE (BOMBUS 1:340) ist die Art zu streichen, weil sie mit *Orthochaetes* (jetzt *Comasinus*) *setiger* verwechselt worden sei.

Dass *Cotaster uncipes* sehr wohl zu unserer Fauna gehört, konnte nun mit einem Fund im Kreis Stormarn belegt werden: Frauenholz 14.4.2011 (Sui). Auf der Suche nach *Mogulones pallidicornis* (GOUGELET & BRISOUT, 1860) sowie *Acalles*-Arten wurden im Umfeld eines tief eingeschnittenen Bachtales umfangreiche Waldstreu-Gesiebe angefertigt, deren Durchsicht sechs *Cotaster* erbrachte. Die Käfer verhielten sich außerordentlich träge, so dass sie zunächst an *Orthochaetes* (*Comasinus*) *setiger* erinnerten, zumal sie eine ähnlich schlanke Körperform und Borstenreihen aufwiesen.

Bei zwei weiteren Ortsbegehungen gelang es, die eigentliche Fundstelle schrittweise einzugrenzen. Wiederum waren jeweils sechs Tiere in den erfolgreichen Gesieben enthalten. Auch wenn die ökologischen Ansprüche noch nicht im Detail ermitteln werden konnten, scheint sich *Cotaster uncipes* in daumen- bis unterarmstarkem, am Boden liegendem Knüppelholz zu entwickeln. Eine Verschleppung dieser (Mittel-) Gebirgsart wird für unwahrscheinlich gehalten, eine Verdriftung ist auszuschließen, da die Tiere flugunfähig sind (RHEINHEIMER & HASSLER 2010). Eine bessere Erklärung für das isolierte Vorkommen wird in der Tatsache gesehen, dass dieses Kerbtal einen sehr ursprünglichen Zustand aufweist und als reliktdäre Landschaftsstruktur von forst- und landwirtschaftlichen Überformungen verschont geblieben ist.

Bedauerlicherweise konnte Herr Dr. SICK das Belegtier in der Sammlung seines Vaters nicht wiederfinden, so dass nicht mit letzter Sicherheit geklärt werden konnte, ob es sich

bei dem aktuellen Nachweis nicht doch eventuell um einen Wiederfund für unser Gebiet handelt. Zwischenzeitlich wurden in der Umgebung von Ratekau Habitate gefunden, die für *Cotaster uncipes* geeignet erscheinen (Sui). Es bleibt abzuwarten, ob in den bewaldeten Kerbtälern Ostholsteins weitere *Cotaster*-Populationen „schlummern“.

— **Tychius pusillus* GERMAR, 1842 – 26.5.2011 Sandgrube Lübbow/DAN 5 Ex. und 6.6.2011 Brünkendorf/DAN 1 Ex. am Straßenrand gekeschert (Mb). An beiden Stellen wuchsen verschiedene Kleearten. Es sind Funde an der Verbreitungsgrenze der Art, die aus Brandenburg und Sachsen-Anhalt bekannt ist (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

— *Sibinia phalerata* (GYLLENHAL, 1836) – ist in unserem Gebiet bisher nur in Schleswig-Holstein festgestellt worden. Hier findet sich die Art auf Magerrasenflächen, in Sand- und Kiesgruben vor allem im südöstlichen Holstein. Erstaunlicherweise fehlte die Art bisher linkselbisch. Jetzt liegt der erste Nachweis aus nNS vor: 1 Ex. am 28.7.2011 beim Abstreifen der Trockenflächen in der Grube bei Lübbow/DAN (Zi).

— *Bradybatus kellneri* BACH, 1854 – Entgegen der Angaben im BOMBUS 3:335 erfolgte der Erstfund für unser Gebiet nicht 2007 im Neuhaus/LG, sondern bereits am 17.5.2002 am Bahnhof in Uelzen (ESSER, 2 Ex. in coll. Bu). Inzwischen konnten von der Art an blühendem Spitzahorn vor allem im Landkreis Lüchow-Dannenberg weitere Nachweise erbracht werden, so in Dannenberg, Gartow, Brünkendorf und Schmarsau. Jetzt konnte *B. kellneri* erstmalig auch in SH festgestellt werden: 11.4.2011 Büchen/RZ (Schn). Die Art kommt auch im mecklenburgischen Nachbargebiet vor: 4.5.2008 3 Ex. in Eldena/LWL (Zi).

— *Baris picicornis* (MARSHAM, 1802) – Diese Art ist seit 1999 bei uns nachgewiesen (BOMBUS 3:170). Die Fundstellen lagen jeweils in den Randbereichen von Bahnhöfen, so in Uelzen, in Lüneburg und auf der Hohen Schaar in Hamburg. MEYBOHM vermutet in seinem Artikel eine Ausbreitung der Art entlang der Bahnstrecken. Dazu passen die aktuellen Funde aus SH: 2 Ex. am 11.6.2011 am Rande des Bahngeländes in Büchen/RZ auf der Entwicklungspflanze *Reseda lutea* 2 Ex. (Schn), Nachsuche am 3.8.2011 erbrachte wenige weitere Ex. (Schn, Zi).

— *Rhinusa tetra* (FABRICIUS, 1792) – die Art wurde 1992 mehrfach auf dem Hühbeck/DAN und in seiner Umgebung und damit erstmals im Faunengebiet festgestellt (TOLASCH in BOMBUS 3:124). In den folgenden Jahren ist sie in Lüchow-Dannenberg vielfach gefunden worden, weiterhin (chronologisch) 1993 in Rüterberg/LWL (He), 1994 auf der Hohen Schaar/HH (Zi), 1998 in Tripkau/Amt Neuhaus/LG (He), 1999 am Bahnhof Uelzen/UE (Mb) und 2003 in Vierhöfen/WL (Bu). Der Erstnachweis für SH stammt vom 23.6.2000 aus Travemünde/HL (He, Mb), später zahlreiche weitere Funde aus der Umgebung Lübecks und dem Kreis Herzogtum Lauenburg. Am 2.8.2011 der bislang nordwestlichste Fund in Meimersdorf/KI auf dem Güterbahnhof, hier in geringer Zahl von *Verbascum thapsus* (He, Mb). Die Funde dokumentieren die weitere Ausbreitung der Art, die inzwischen auch Dänemark erreicht hat (Rødbyhavn/Lolland 2004, vgl. PEDERSEN & VAGTHOLM-JENSEN 2005). Erwähnenswert ist ein Hinweis, dass alle fünf Ex., die am 28.7.2011 in Lübbow/DAN von *Verbascum nigrum* gesammelt wurden, viel kleiner sind als alle Tiere, die im heimischen Gebiet an *V. thapsus* gefunden wurden (Mb).

— **Rhinusa melas* (BOHEMAN, 1838) – 2.8.2011 Meimersdorf/KI auf dem Güterbahnhof in Anzahl von *Chaenorrhinum minus* im stillgelegten Teil des Güterbahnhofs gekeschert (He, Mb). Nach BAYER & WINKELMANN (2005) (zitiert in RHEINHEIMER & HASSLER 2010) entwickeln sich die Käfer in den Fruchtkapseln insbesondere dieser Art und sind Schotterflächen ungenutzter Bahntrassen ein besonders typischer Lebensraum für die Futterpflanze geworden. Auch diese Art ist 2004 und 2005 in Rødbyhavn/Lolland zum ersten Mal in Dänemark festgestellt worden; der Fundort ist ebenfalls ein ungenutzter Güterbahnhof, an dem *Chaenorrhinum minus* recht häufig war (JØRUM et al. 2006). Zusammen mit *R. melas* wurden in Meimersdorf in geringer Zahl *Rhinusa anthirrhini* (PAYKULL, 1800) und *Rhinusa neta* (GERMAR, 1821) gekeschert. Die Exemplare dieser beiden Arten waren nicht größer als die kleineren Exemplare von *R. melas* und damit viel kleiner als Exemplare der beiden Arten, die im heimischen Gebiet an *Linaria vulgaris* gesammelt wurden. Die Größe der Exemplare ist wohl von der Entwicklungspflanze abhängig.

LITERATUR:

- ALEXIS, R. & DELPONT, M. (2000): Première contribution au démembrement du groupe *Potosia cuprea* (FABRICIUS, 1775). – *Cetoniimania* 1:3-15.
- AUDISIO, P. (1993): Coleoptera: Nitidulidae – Kateretidae. Fauna d'Italia 32. – Edizioni Calderini, Bologna, 971 S.
- BENICK, L. (1921): Beiträge zur Käferfauna des nordelbischen Gebietes. – *Archiv für Naturgeschichte* 87:66-139.
- BÍLÝ, S. (2002): New species, subspecies and taxonomical notes on Anthaxia (Coleoptera: Buprestidae) from the Palaearctic and Afrotropical regions. – *Folia Heyrovskyana* 10:195-203.
- BORCHMANN, F. (1939): Die Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins VI, Heteromera II. – *Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg* 27:37-48.
- GEBIEN, H. (1948): Die Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins. VIII. Curculionidae. – *Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg* 29:3-47.
- GOTTWALD, S. & HORNBURG, M. (2007): Neu- und Wiederfunde märkischer Prachtkäfer, sowie Anmerkungen zu weiteren Arten unserer Fauna (Coleoptera: Buprestidae). – *Märkische Entomologische Nachrichten* 9:245-256.
- GÜRLICH, S., SUIKAT, R. & ZIEGLER, W. (1995): Katalog der Käfer Schleswig-Holsteins und des Niederelbegebietes. – *Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg* 41:1-111.
- HANSEN, M. (1996): Katalog over Danmarks biller. – *Entomologiske Meddelelser* 64:1-231.
- HORION, A. (1961): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. VIII: Clavicornia 2. Teil (Thorictidae bis Cistidae), Terebrantia, Coccinellidae. – *Kommissionsverlag A. Feyel, Überlingen*, 375 S.
- HORION, A. (1963): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. IX: Staphylinidae 1. Teil (Micropeplinae bis Euaesthetinae). – *Kommissionsverlag A. Feyel, Überlingen*, 412 S.
- JØRUM, P., MAHLER, V. & PEDERSEN, J. (2006): Fund af biller i Danmark, 2005. – *Entomologiske Meddelelser* 74:107-134.
- KÖHLER, F. (2011): 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera). Teil 1. – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 55:109-174.
- Köhler, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – *Entomologische Nachrichten und Berichte*, Beiheft 4:1-185.
- KOLTZE, W. (1901): Fauna Hamburgensis. Verzeichnis der in der Umgegend von Hamburg gefundenen Käfer. – *Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg* 11:1-197.
- LOHSE, G. A. (1941): Die Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins VII, Chrysomelidae. – *Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg* 28:114-136.
- LOHSE, G. A. (1955): Neuheiten der deutschen Käferfauna II. – *Entomologische Blätter* 51:84-89.
- PEDERSEN, J. & VAGTHOLM-JENSEN, O. (2005): Fund af biller i Danmark, 2004. – *Entomologiske Meddelelser* 73:87-113.
- RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – *Verlag Regionalkultur, Heidelberg*, 944 S.
- RIECKE, H. (1939): Die Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins VI, Cerambycidae. – *Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg* 27:49-59.
- RÖSSNER, E. & KRELL, F.-T. (2008): Identität und taxonomischer Status von *Amphimallon ochraceum* (KNOCH, 1801) und *A. falleni* (GYLLENHAL, 1817) sowie weiterer mit *A. solstitialis* (LINNAEUS, 1758) verwandter Taxa. – *Vernate* 27:221-261.
- RÖSSNER, E., SCHÖNFELD, J. & AHRENS, D. (2010): *Onthophagus (Palaeonthophagus) medius* (KUGELANN, 1792) – a good Western Palaearctic species in the *Onthophagus vacca* complex (Coleoptera: Scarabaeidae: Scarabaeinae: Onthophagini). – *Zootaxa* 2629:1-28.
- ZIRK, W. (1928): Fauna der Umgegend von Hamburg-Altona. III. Kurzflügler, Staphylinidae. – *Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg* 19:3-68.

WOLFGANG ZIEGLER, Rondeshagen, HEINRICH MEYBOHM, Großhansdorf

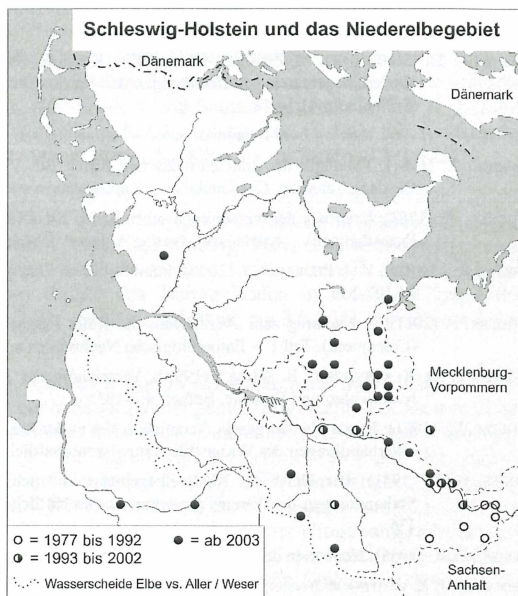
STEPHAN GÜRLICH, Buchholz, ROLAND SUIKAT, Preetz

238. (Col. Cryptophagidae)–Zur Ausbreitung von *Cryptophagus thomsoni* REITTER, 1875 in Nord-Niedersachsen und Schleswig-Holstein

Der erste Nachweis von *Cryptophagus thomsoni* für das heimische Gebiet gelang KLAUS RENNER 1977 in der Eichenallee zum Elbholz bei Gartow/DAN. Danach gab es 15 Jahre lang nur Funde aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg, bevor eine weitere Ausbreitung nach Nordwesten festgestellt werden konnte. Heute ist die Art im nordöstlichen Niedersachsen und im südöstlichen Holstein weiter verbreitet und vielfach gemeldet. Viele Nachweise gelangen mit dem Autokescher, so auch am 8.9.1999 der Erstfund für Schleswig-Holstein in Glüsing/RZ (Zi) und am 17.8.2005 im benachbarten Mecklenburg-Vorpommern bei Schleusenow/LWL (Zi). Am 7.8.2007 konnte 1 Ex. im Riesewald bei Albersdorf/HEI weit im Westen Schleswig-Holsteins gesiebt werden (Gü). Die flugaktive Art ist vielfach bei alten Bäumen in der Bodenstreu und im Mulm gefunden worden, zum Beispiel aktuell bei Alt-Fresenburg/OD 17.1.2011 24 Ex. aus Eichenstreu gesiebt (Mb).

Anmerkung: Nach JOHNSON et al. (2007) ist *Cryptophagus thomsoni* REITTER, 1875 ein jüngeres Synonym von *C. pallidus* STURM, 1845 und *C. pallidus* sensu auctorum muss *C. reflexus* Rey, 1889 heißen. Um eine Verwechslung zu vermeiden, wird hier der bisher gebräuchliche Name verwendet.

Ausbreitung von *Cryptophagus thomsoni* seit dem Erstnachweis aus Gartow 1977.



LITERATUR:

JOHNSON, C., OTERO, J. C. & LESCHEN, R. A. B. (2007): Cryptophagidae. – In: LÖBL, I. & SMETANA, A. (Hrsg.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 4: 513-531.

HEINRICH MEYBOHM, Großhansdorf

Mitteilung der Redaktion

In diesem Jubiläumsjahrgang erscheint der BOMBUS seit 75 Jahren, und gleichzeitig wird die Heftnummer 100 erreicht, so dass der Band 3 nun abgeschlossen ist. Ein Gesamtregister ist in Vorbereitung. An dieser Stelle möchte die Redaktion allen Autoren noch einmal für die eingereichten Beiträge danken.

Ab dem nächsten Heft wird es möglich sein, Abbildungen in Farbe zu drucken und die Heftnummerierung wird sich nicht mehr wie bisher auf die tradierten Bogen à 4 Druckseiten, sondern auf das komplette Heft beziehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1989-2002

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Meybohm Heinrich, Ziegler Wolfgang, Gürlich Stephan, Suikat Roland

Artikel/Article: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland 397-408](#)